

9. Prinzipien und Bewertung des Fachgesprächs

Nahezu alle neugeordneten Ausbildungsberufe sowie zahlreiche Meisterprüfungen sehen das Fachgespräch als Bestandteil der praktischen Prüfung vor. In den Handwerksberufen ist die klassische und eigenständige mündliche Prüfung kaum noch vorgesehen. Mit der Installation des Fachgesprächs ist es erstmalig möglich, der Grundsatzforderung nach der Überprüfung der beruflichen Handlungskompetenz völlig gerecht zu werden. Ließen sich nach alten Prüfungsbestimmungen i.d.R. nur die Fähigkeit zum „Planen“ und „Durchführen“ überprüfen, ermöglicht das Fachgespräch im Verlauf bzw. im Anschluss an die praktische Leistung des Prüflings auch die dritte Säule, das „Kontrollieren“ zu erfassen. Kontrollieren umfasst dabei u.a. im Sinne der Handlungsorientierung das Erkennen der Stärken und Schwächen, das Aufzeigen der Ursachen von Planungsabweichungen und Fehlern sowie die selbstkritische Reflexion und Einschätzung der eigenen Leistung.

Analysieren und Planen		<ul style="list-style-type: none">- Erfassen der Aufgabe- Skizze/Zeichnungen/Pläne lesen- Texte analysieren- Informationen beschaffen- Lösungsalternativen erarbeiten- Entscheidungen treffen- Pläne/Zeichnungen anfertigen- Material/Werkzeug zusammenstellen
Durchführen		<ul style="list-style-type: none">- Umsetzung der Planung- Ggf. Planungskorrekturen vornehmen
Kontrollieren		<ul style="list-style-type: none">- Abgleich der Planung mit der Ausführung- Reflexion der Vorgehensweise- Kritische Eigenbewertung der Arbeit- Notwendige Nachbesserungen erfassen- Rückschlüsse für zukünftige, vergleichbare Arbeiten ziehen

Besonderes Merkmal des Fachgesprächs ist der Umstand, dass sowohl dem Prüfling als auch den Prüfern der Inhalt des Gesprächs detailliert bekannt ist. Fachgespräche können nur ganz begrenzt standardisiert werden, denn stets geht es um die *individuelle* praktische Prüfungsleistung des jeweiligen Kandidaten, die lediglich hinsichtlich des äußeren

Seminare & Training

Rahmens und der Struktur vergleichbar ist. Bei gleicher Ausgangssituation weist jede einzelne praktische Prüfungsleistung individuelle Besonderheiten auf: Die Herangehensweise und der gewählte Lösungsansatz, die verwendeten Materialien, Werkzeuge, Maschinen oder auch die Stärken und Schwächen der Arbeit.

Im Fachgespräch soll der Prüfling die fachbezogenen Probleme und deren Lösung bei der Durchführung der Arbeitsaufgabe aufzeigen, seine Vorgehensweise begründen und die für die Arbeitsaufgabe wesentlichen fachlichen Hintergründe erläutern.

- Das Fachgespräch ist somit keine mündliche Prüfung. Es bezieht sich allein auf Aspekte, die sich Durchführung der konkreten Arbeitsaufgabe beziehen!
- Das Fachgespräch sollte schon während der Durchführung und Beurteilung der Arbeitsaufgabe vorbereitet werden, denn viele Arbeitsschritte sind hinsichtlich der fachlichen Qualität nur während der Arbeit zu beobachten.
- Fragen, die in keinem Zusammenhang mit der Arbeitsaufgabe stehen, sind unzulässig!
- Die Beurteilung des Fachgesprächs hat anhand nachvollziehbarer Bewertungskriterien zu erfolgen!

Struktur Eckpunkte des Fachgesprächs

- Vorstellen der Arbeitsaufgabe durch den Prüfling (Ausgangssituation/-zustand, Ziel, gewählte Lösungen, Ergebnis...)
- Welche Informationsquellen und Hilfsmittel (Literatur, Online-Hilfen, Materialien, Werkzeuge etc.) wurden verwendet?
- Welche Lösungsalternativen boten sich bei der Herangehensweise an?
- Warum wurde dieser Lösungsweg gewählt?
- Was ist gut gelungen?
- Was ist weniger gut gelungen?
- Gab es Probleme und wie wurden diese gelöst?
- Was würde der Prüfling bei einer erneuten Bearbeitung anders machen?
- Was wäre ggf. nachzuarbeiten oder nachzubessern?

Bewertungskriterien für das Fachgespräch

Anders als bei anderen mündlichen Prüfungen sind hier nicht richtige Antworten oder Lösungsansätze der gestellten Aufgaben im Mittelpunkt der Bewertung, sondern die Fähigkeit zur Eigenkontrolle der gezeigten Prüfungsleistung und somit im handlungsorientierten Sinne die Reflexion der eigenen Leistung, welche die komplexe Prüfungshandlung abschließt.

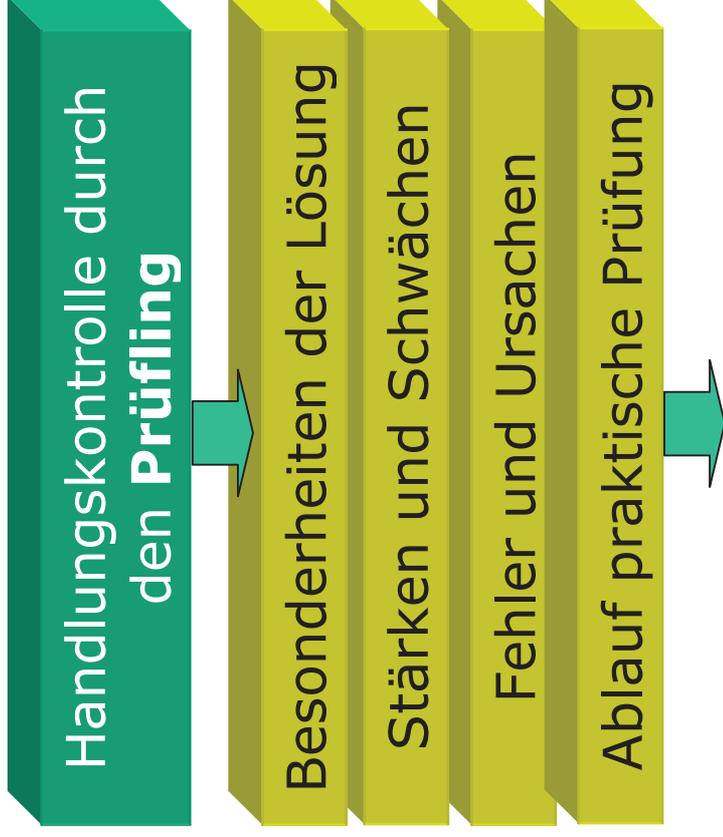
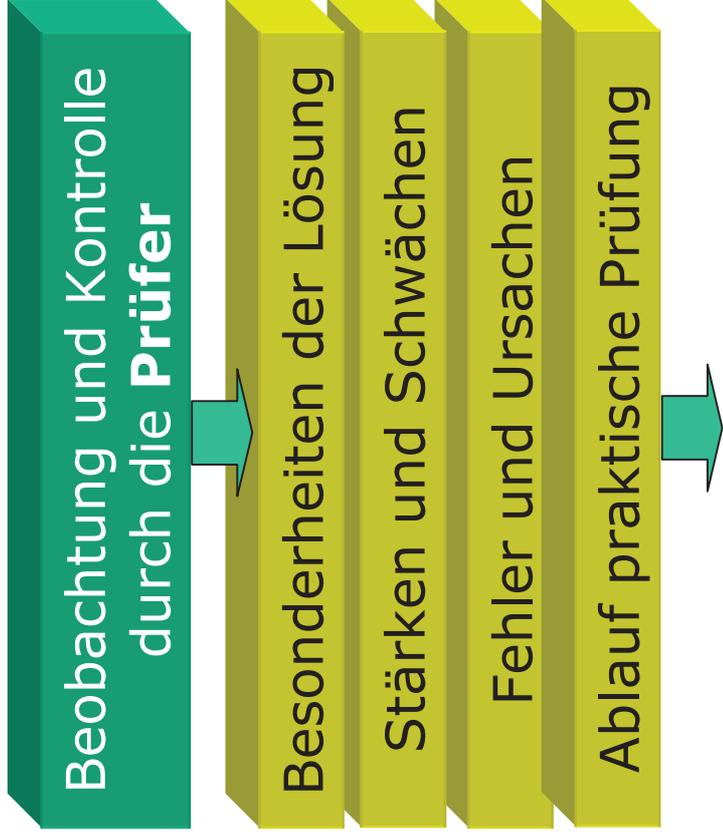
Fachliche und technische Aspekte sind bereits bewertet, Fehler und gute Leistungen erfasst. Im Gespräch geht es nun um das „Warum“ und das „Wie“. Der folgende Bewertungsbogen ist als universelles Muster zu verstehen, der natürlich prüfungs- und branchenspezifisch angepasst werden muss.

Struktur eine Bewertungsbogens

Praktische Prüfung



Fachgespräch



Beurteilung und Bewertung
(Punkte/Note)

Kritische Reflexion, Beurteilung
und Bewertung

Abgleich von Prüferurteil und Stellungnahme des Prüflings

Seminar & Training

Bewertungsbogen für das Fachgespräch

allgemeine Kriterien	spezifische Kriterien der individuellen Prüfungsleistung	vom Prüfling geleistet	max. Punkte	Punkte
2. Wird die Arbeitsaufgabe und deren Lösung sach- und fachgerecht dargestellt?	fachliche Hintergründe, Fachbegriffe, logischer Ablauf (vor der Prüfung hier fest zu legen!), verständliche Darstellung etc. der Arbeitsaufgabe <i>ggf. Einzelpunkte zuordnen</i>		15	
3. Wird die Wahl des Lösungsweges nachvollziehbar und fachlich korrekt begründet?	fachliche, ökonomische, individuelle Gesichtspunkte, situationsbedingte Aspekte des gewählten Lösungsweges (vor der Prüfung hier fest zu legen!) <i>ggf. Einzelpunkte zuordnen</i>		15	
4. Werden ggf. Lösungsalternativen benannt?	mögliche Lösungswege sind vom Prüfungsausschuss vorab hier zu definieren <i>ggf. Einzelpunkte zuordnen</i>		10	
5. Werden die Stärken der Prüfungsleistung erkannt?	positive Leistungen sind vom Prüfungsausschuss nach Beendigung der Arbeitsaufgabe hier zu erfassen!		10	
6. Werden Fehler erkannt?	Fehler sind vom Prüfungsausschuss nach Beendigung der Arbeitsaufgabe hier zu erfassen!		10	
7. Werden Fehlerursachen erkannt?	Erkannte Fehler-Ursachen sind vom Prüfungsausschuss nach Beendigung der Arbeitsaufgabe hier zu erfassen!		15	
8. Werden Maßnahmen zur Nachbesserung aufgezeigt?	mögl. Maßnahmen sind vom Prüfungsausschuss nach Beendigung der Arbeitsaufgabe hier zu erfassen!		15	
				100